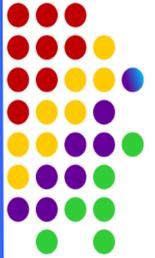




Pfarrzeitung

der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Ausgabe 22 - März 2021



Mit Gott durch schwierige Zeiten



Hl. Corona

**Pfarre
„Göttliche Barmherzigkeit“**

Adresse: **Quellenstraße 197**
Tel.: **01 36 18 210**

e-mail:
pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at

Bankverbindung:
Erste-Bank
AT51 2011 1000 0342 1503

Website:
www.goettlichebarmherzigkeit.at

Seite	Inhalt
2	Editorial, Abschied von Dr. Franz Köck
3	Grußworte des Pfarrers P. Artur Stepien
4-5	Rückblick und Zukunft
6-7	Pandemie - Fragen/Antworten
8	Unsere Pfarre in Krisenzeiten
9	PGR-Wahl 2022, Caritas
10-11	Termine, Matriken
12	Gottesdienstordnung, Impressum

EDITORIAL

Mit vielen Hoffnungen, Erwartungen aber auch Ängsten haben wir das Jahr 2021 begonnen. Die große Frage, die uns alle, jung oder alt bewegt ist, ob es uns gelingt die Pandemie und ihre Folgen in den Griff zu bekommen. Ein Zeichen der Hoffnung ist die nun gegebene Möglichkeit sich gegen das Virus impfen zu lassen und dadurch sich und andere zu schützen. Aber es sind noch viele andere Probleme in Wirtschaft und Gesellschaft, die zu lösen sein werden.

Christliche Grundwerte, wie Nächstenliebe, Caritas, Unterstützung für die Schwächeren in der Gesellschaft aber auch das Eingehen auf die seelischen Nöte der Menschen haben in der Krise einen neuen Stellenwert bekommen. Es wurde auch ein Nachdenkprozess in Gang gesetzt, was unseren Lebensstil, den Umgang mit den Mitmenschen und der Natur betrifft. Nehmen wir dies als positives Zeichen auch für eine persönliche Umkehr aus der Krise mit.

Auch in unserer Pfarre und den Gemeinden sind die Einschränkungen der letzten Monate schmerzlich spürbar geworden. Die Aktivitäten mussten stark reduziert werden und vor allem das Fehlen der Gottesdienstgemeinschaft wurde als sehr schmerzhaft empfunden. Dankenswerterweise gab es aber im Radio und Fernsehen, aber auch auf Streaming Diensten viele Gottesdienstangebote, die eine zumindest virtuelle Mitfeier ermöglichten.

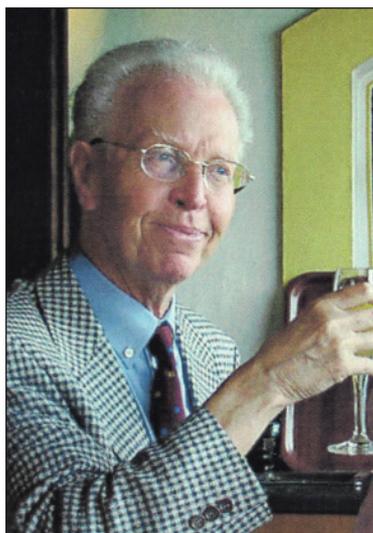
Krisenhafte Situationen haben gerade in der Kirche immer wieder zu neuen Aufbrüchen und Chancen geführt. Es liegt jetzt an uns allen, Hauptamtlichen **und** Ehrenamtlichen diese Chance zu nützen und zu überlegen, wie wir in Zukunft nicht nur mit krisenhaften Situationen umgehen, sondern wie wir unsere Pfarre und die Gemeinden wieder zu Orten der Hoffnung, Zuversicht und geschwisterlichen Liebe machen können. In diesem gemeinsamen Prozess kommt den Hauptamtlichen eine besondere Rolle und Verantwortung zu, vor allem was Einsatzbereitschaft, pastorale Begleitung und Kontakte mit den Pfarrangehörigen betrifft.

Die kommende Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit zur Reflexion und Standortbestimmung für uns alle. Nützen wir sie, um gestärkt und freudig danach das Osterfest, als Zeichen unserer Hoffnung und Zuversicht feiern zu können.

Eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes, gesegnetes Osterfest wünscht ihnen im Namen der gesamten Redaktion

Josef Mayer

Abschied von Dr. Franz Köck



Dr. Franz Köck, ein Mann mit Handschlagqualität, ist Ende November im 89. Lebensjahr gestorben.

Mit seiner Frau Helga zählte er in den frühen 60er-Jahren zu den Gründungsmitgliedern unserer Familienrunde, der er auch bis zu seinem Tod angehörte.

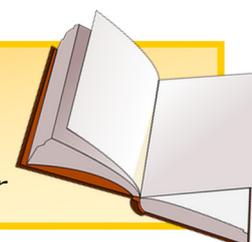
Trotz seiner sehr beanspruchenden beruflichen Tätigkeit hat sich Franz in der Pfarre/jetzt Gemeinde Königin des Friedens im Pfarrgemeinderat engagiert. Er hat sich um finanzielle und rechtliche Probleme gekümmert, hat mit sehr viel Einfühlungsvermögen Beratung zum Kirchenbeitrag gemacht, und nicht zuletzt war ihm auch Jahre hindurch das Pfarrarchiv und speziell die Pfarrzeitung ein Anliegen.

Danke Franz für deine Verlässlichkeit, Ruhe und Freundlichkeit und für deine Beständigkeit in allem, was du getan hast.

Elisabeth und Alois Krebs

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer



Miteinander den Frieden leben

Am 15. Dezember 2020 haben sich die Vertreter verschiedener Religionen in der Kirche Sankt Anton von Padua versammelt, um gemeinsam zu beten.

Es ist eine schöne und mittlerweile lange Tradition des Interreligiösen Dialoges in Favoriten. Regelmäßige Zusammenkünfte ermöglichen das Kennenlernen, Austausch und die gegenseitige Akzeptanz. An diesen Abend kamen Vertreter von Muslimen, Christen und zum ersten Mal auch Bahai.

Jeder von uns wünscht sich Frieden. Wenn man in die Suchmaschine das Wort „Frieden“ eintippt, wissen Sie wie viele Ergebnisse kommen?

47.800.000 Ergebnisse.

Auch wenn jeder von uns das Wort „Frieden“ mit anderen Begriffen und anderen Sprachen beschreiben kann, am Ende geht es allen um das gleiche.

Gut mit sich selbst und den anderen zu leben.

Deshalb ist es schön, dass wir in Favoriten seit vielen Jahren einen Interreligiösen Dialog führen. Wir wollten noch einen Schritt weiter gehen, wir wollten ein Zeichen für unsere Gemeinden setzen. Wir haben gemeinsam um den Frieden für unseren Bezirk Favoriten und unsere Stadt Wien gebetet.

Jemand hat einmal gesagt: Gemeinsame Erinnerungen sind manchmal die besten Friedensstifter.

Ich wünsche uns, dass wir nur gemeinsame, schöne Erinnerungen haben und um den Frieden beten so wie an diesem Abend:



Großer Gott, lass uns der Herausforderung zu einem friedlichen Zusammenleben im gegenseitigen Respekt, Offenheit und Freundschaft gewachsen sein.

Gott, du führst uns zu Liebe und Frieden. Wir bitten dich, lass das gegenseitige Verständnis der Menschen unterschiedlicher Herkunft in Favoriten und auf der ganzen Welt wachsen.

Gott, wir danken dir für unser Dasein und für alle deine Gaben, gib uns Gutes in diesem und im jenseitigen Leben.

Gott, hilf uns, Gerechtigkeit in allen Bereichen des Lebens zu verwirklichen.

Gott, du das Licht der Erde und des Himmels. Wie du mit der Sonne unsere Welt erleuchtest, so erleuchte unsere Herzen durch die Heiligen Schriften.

Gott, du liebst den Frieden, versöhne uns mit uns selbst und lass uns mit allen in Frieden leben.

Gott, lass uns offen sein, dass die verschiedenen Religionsgemeinschaften im Gespräch und im Zusammenleben miteinander Wahrheit entdecken, teilen, weitergeben und empfangen.

Gott, wir danken dir für die Begegnung der unterschiedlichen Religionsgemeinschaften und für die Freundschaft, die bei unseren Treffen entstanden sind.



P. Artur Stepien SAC
Ihr Pfarrer
P. Dipl.-Theol. Artur Stepien SAC



Rückblicke



Feierliche Christmette am Abend des 24. Dezember 2020 in der Königin des Friedens.



3. Adventsonntag, Gaudete - Gottesdienst in der Gemeinde Katharina von Siena am 13. Dezember 2020



Nikolausbesuch nach dem Gottesdienst am 8.12.2021 in der Gemeinde Katharina von Siena



Gedenkgottesdienst für alle Toten des vergangenen Jahres am 2. November 2020 in St. Anton.



Festgottesdienst am 22. Jänner, am Gedenktag Vinzenz Pallottis, des Gründers des „Ordens“, dem unsere Priester angehören. Die Gemeinschaft des katholischen Apostolates (Pallottiner) wurde von Pallotti am Beginn des 19. Jahrhunderts gegründet und ist missionarisch auf allen Kontinenten mit mehr als 2.200 Pallottiner-Patres, tätig.



Firmvorbereitung unter erschwerten Bedingungen



Zwar lernten sich unsere 17 Firmlinge bei gelegentlichen Treffen schon etwas kennen, aber natürlich wirken die Regierungsverordnungen auch in die **Firmvorbereitung** hinein. Nach verspätetem Start müssen wir in dieser Saison wohl sehr flexibel sein. Es gibt zwar auch die eine oder andere „Hausaufgabe“ zu Lockdownzeiten, aber nie mit dem Ziel, die Jugendlichen noch mehr an den Computer zu binden, sondern vor allem mit viel Eigenverantwortung ihre Beziehungsfähigkeiten sowohl zur Natur wie auch zu anderen Menschen und zu Gott zu stärken. Insofern versuchen wir aus dieser Zeit viel Gutes herauszuholen und es bleibt auch spannend 😊!

Ein konkretes Beispiel einer Aufgabe im Lockdown für die Firmlinge:

„Du schreibst, handschriftlich, einen **Brief an Gott**. Du schreibst ihm alles, was du ihm sagen willst, du schreibst darüber, was dich bewegt, was du vielleicht immer schon fragen wolltest, wo du vielleicht Hilfe brauchst, oder wofür du dankbar bist und was dir Freude bereitet, usw. Für diesen Brief brauchst du Ruhe und musst dir Zeit nehmen. Möglicherweise schreibst du nicht alles auf einmal, sondern als Art kleines Tagebuch ...“

Klaus Eichardt-Ackerler

Sternsinger unterwegs für die Mission



Trotz der Einschränkungen hat das Sternsingen auch heuer Anfang des Jahres wieder Spaß und viel Erfolg gebracht.

Besonders in Erinnerung bleibt das Sternsingervideo, das in der Antonskirche gedreht wurde und über die Homepage unserer Pfarre angeschaut werden kann.

30 Haushalte, verteilt aus dem gesamten Pfarrgebiet, wünschten Stern + Hl. 3 Könige ausdrücklich zu sich. Und das war auch für die 13 Kinder sehr gut: neben gar nicht so wenig an Süßem gab es lobende Worte und sie genossen entspanntes Zusammen- und Unterwegssein.

Das Gesamtspendenergebnis aus Hausbesuchen und aus den 4 Kirchen unserer Pfarre beträgt: € 1.369,04.

Ein herzlicher Dank allen, die die Sternsingeraktion auch dieses Jahr in welcher Form auch immer unterstützt haben!

Klaus Eichardt-Ackerler

Herzlich Willkommen Kaplan John



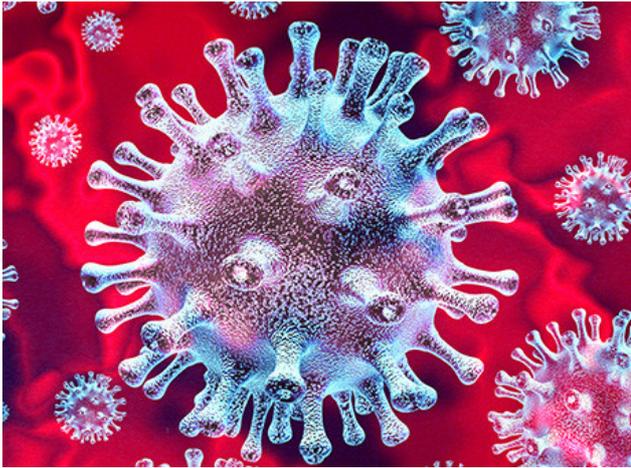
Mein Name ist **John Femi Ogunleye**.

Ich komme aus der Diözese Lokoja in Nigeria. Aufgewachsen bin ich in Ogidi mit 5 Geschwistern, einem Bruder und 4 Schwestern. Im Jahr 2000, als 20-Jähriger begann ich im Katholischen Hauptseminar Peter und Paul in Ibadan mit der Ausbildung zum Priester. Am 15. August 2009 hat mich Dr. Martin Olorunmolu mit fünf weiteren jungen Männern zum Priester geweiht.

Ich habe in Nigeria als Pfarrer, Schulleiter und Jungkaplan gewirkt, konnte aber auch meine Hobbies, reisen, lesen und sprechen ausüben. Ich spreche Yoruba und englisch und versuche jetzt so rasch wie möglich deutsch zu lernen, damit ich mich in unserer Pfarre mit Ihnen allen unterhalten kann.



Corona-Pandemie, eine Gesundheitskri



Die schwerste Krise seit 100 Jahren. Eine Pandemie mit verheerenden Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft hat die ganze Welt fest im Griff. Auch die katholische Kirche leidet schwer an den Auswirkungen. Veranstaltungen dürfen nicht stattfinden und selbst die grundsätzlichen Angebote der Kirche sind nicht möglich. Es gibt keine öffentlichen Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und sonstige Sakramentalien werden auf später verschoben.

Aus diesem Grund kommen wir in der Pfarrzeitung noch einmal auf dieses Thema. Wir haben versucht einige brennende Fragen zusammenzustellen und fundierte Antworten von der staatlichen Gesundheitsbehörde

(Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES)) abzudrucken.

Regina Heß

Wie ansteckend sind Infizierte, die nie Symptome zeigen?

Unter asymptomatisch Infizierten versteht man Personen, die das Virus zwar in sich tragen, aber keinerlei Symptome aufweisen. Mittlerweile geht man davon aus, dass rund 20 Prozent der Infizierten in diese Gruppe fallen. Für eine Weiterverbreitung der Infektion spielen asymptomatisch Infizierte aber eine untergeordnete Rolle. Zu unterscheiden davon sind so genannte präsymptomatisch Infizierte: Sie sind bereits ein bis zwei Tage vor Auftreten von Symptomen kontagiös (= ansteckend).

Wie gefährlich sind Aerosole, z. B. Verbreitung über Klimaanlage?

Die Übertragung von SARS-CoV-2 erfolgt hauptsächlich über Tröpfchen, z. B. beim lauten Sprechen, lautem Singen oder durch Husten oder Niesen. Eine Übertragung kann in bestimmten Situationen auch über die noch kleineren Aerosole (feinste luftgetragene Flüssigkeitspartikel) erfolgen, die längere Zeit in der Luft schweben können.

Was sind Superspreader und Superspreading-Events?

Unter einem Superspreading-Event versteht man ein Ereignis, bei dem eine Person deutlich mehr Menschen ansteckt als das im Schnitt der Fall ist. Studien haben gezeigt, dass rund 20 Prozent der Infizierten den Großteil der Ansteckungen verursachen. Allerdings scheint das Setting, d. h. Ort und Zeitpunkt der Ansteckung (geschlossene Räume, schlechte Durchlüftung, Aktivitäten wie lautes Sprechen, Schreien oder Singen) eine größere Rolle bei der Entstehung eines Superspreading-Events zu haben. Schließlich spielt auch die Empfänglichkeit der Menschen eine Rolle: Bei vielen älteren Personen oder Personen mit Vorerkrankungen ist das Risiko, dass ein derartiges Event auftritt, größer als beispielsweise bei Kindern.

Kann ich mich über Lebensmittel oder Wasser mit dem neuartigen Coronavirus infizieren?

Nein: Von Fleisch, Wurst, Eiern, Obst, Gemüse, Wasser usw. geht keine Gefahr durch das neuartige Coronavirus aus. Es gibt derzeit keine Hinweise darauf, dass sich Menschen über herkömmliche Lebensmittel bzw. über Trinkwasser/Leitungswasser oder Oberflächenwasser mit dem neuartigen Coronavirus infiziert haben. Auch für andere Coronaviren sind keine Berichte über Infektionen durch Lebensmittel bekannt.

Vom Genuss von rohem Fleisch oder Blut von Wildtieren wie Schlangen, Fledermäusen etc. wird aber dringend abgeraten.

Kann ich mich beim Einkaufen anstecken?

Beim Kontakt mit anderen Menschen ist immer ein Restrisiko vorhanden, dass es zu einer Ansteckung kommen kann. Dieses Risiko ist beim Einkaufen aber so klein, dass es keinen Grund gibt, nicht einkaufen zu gehen. Wichtig ist, Abstand zu anderen Menschen zu halten, v. a. auch an der Kassa (mindestens 1 m).

Alle Bilder, Fragen und Antworten aus dem Internetportal der AGES: <https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus/entwicklung-und-zulassung-von-impfstoffen>

se wird zum gesellschaftlichen Problem

Kann das Virus von Haustieren übertragen werden?

Es gibt nach wie vor keine Hinweise darauf, dass Haustiere wie Hunde und Katzen eine Rolle bei der Verbreitung von SARS-CoV-2 spielen. Natürliche Infektionen wurden von Nerzen aus Nerzfarmen in den Niederlanden und Dänemark gemeldet, die sich wahrscheinlich über das betreuende Personal infizierten. Bei der Covid-19-Pandemie ist die Übertragung von Mensch zu Mensch ausschlaggebend für die Verbreitung. Tierhalter, die am Coronavirus erkrankt sind oder die sich womöglich mit dem Coronavirus infiziert haben, sollten zum Schutz des Tieres den Kontakt so gering wie möglich halten bzw. vor und nach dem Kontakt gründlich die Hände mit Seife waschen.

Wie wird die Krankheit behandelt?

Die Behandlung erfolgt symptomatisch, d. h. durch Linderung der Krankheitsbeschwerden wie z. B. durch Gabe fiebersenkender Mittel.

Wie kann man sich vor Coronaviren schützen?

Wie bei der saisonalen Grippe werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- ◆ Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich mit Wasser und Seife oder einem alkoholhaltigen Desinfektionsmittel
- ◆ Bedecken Sie Mund und Nase mit einem Papiertaschentuch (nicht mit den Händen), wenn Sie husten oder niesen
- ◆ Vermeiden Sie direkten Kontakt zu anderen Menschen (Mindestabstand 1 m)

Ist man nach einer Impfung nicht mehr ansteckend?

Das steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest. Die ersten COVID-19-Impfstoffe wurden entwickelt, um bestmöglichen Schutz vor einer Erkrankung zu gewährleisten. Ob sie auch davor schützen, eine Infektion weiterzugeben, kann erst nach längerer Beobachtungszeit zuverlässig beurteilt werden. Untersuchungen dazu finden statt.

Muss jedes Jahr ein neuer COVID-19-Impfstoff entwickelt werden – wie bei der Grippeimpfung?

Das hängt im Wesentlichen davon ab, ob und wie sich das Corona-Virus im Lauf der Zeit verändert: Derzeit geht man davon aus, dass sich dieses Virus langsamer verändert als Influenza-Viren, konkret vorhersagen kann man das aber nicht. Daher werden Veränderungen (Mutationen) des SARS-CoV-2 Virus genau beobachtet, damit man rechtzeitig erkennen kann, ob eine Anpassung des Impfstoffes erforderlich ist.

Wie lange wird der Impfschutz anhalten?

Wie lange der Impfschutz bestehen bleibt, steht zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht fest. Deshalb werden auch nach der Zulassung Studien durchgeführt, um herauszufinden, wie lange der Schutz durch den jeweiligen Impfstoff anhält.

Mit welchen Nebenwirkungen kann man rechnen? Wie häufig werden Nebenwirkungen erst nach der Zulassung entdeckt?

Bei Impfstoffen sind lokale Reaktionen an der Einstichstelle (z. B. Rötungen, Schmerzen) und Allgemeinreaktionen wie Kopf- und Gliederschmerzen, Schüttelfrost, Temperaturerhöhung, Fieber und Unwohlsein allgemein bekannt. Das kann zwar unangenehm sein, diese Nebenwirkungen sind aber harmlos und verschwinden nach wenigen Tagen. Sie zeigen, dass das menschliche Immunsystem auf den Impfstoff reagiert.

Sehr seltene Nebenwirkungen können erst festgestellt werden, wenn ein Impfstoff zugelassen und in einer wesentlich größeren Population, als dies in klinischen Studien möglich, ist verwendet wird. Daher werden Impfstoffe auch nach der Zulassung weiter überwacht. Die Hersteller können verpflichtet werden, Langzeitstudien nach erfolgter Zulassung durchzuführen, deren Ergebnisse sie den Behörden auch vorlegen müssen. Absolute Sicherheit kann aber kein Arzneimittel und kein Impfstoff garantieren.



Pfarre in Zeiten von Corona



Osterfest, Weihnachten, Erstkommunion und Firmung, Maiandacht im Garten, Fronleichnamprozession, Erntedankfest oder Kindertheater, gemeinsam haben wir´s vorbereitet, gemeinsam haben wir gefeiert. Wir sind uns mit Freude begegnet das Verbindende haben wir gesucht. Jetzt ist alles anders, fast ein Jahr wo wir unter der Pandemie zu leiden haben. Wie fühlt sich das an? Wir sind Einschränkungen nicht gewohnt, alles was selbstverständlich war gibt es nicht, kein Gottesdienst, kein Pfarrkaffee, keine gemütliche

Freundesrunde. Am meisten fehlt die Familie, die Enkel kommen nicht, sie wollen ihre Großeltern nicht gefährden, die Einsamkeit und Unsicherheit greift um sich.

Niemand hätte je gedacht dass der Sonntagsgottesdienst eingeschränkt wird, es war unvorstellbar dass nur zehn Personen daran teilnehmen dürfen. Unsere Möglichkeiten sind sehr beschränkt, es bedarf viel Energie um in die tristen Zeiten etwas Freude zu bringen. Der Pfarrgemeinderat erkennt auch die Grenzen des Möglichen und vor allem des Erlaubten, auch wenn es nicht immer nachvollziehbar ist. Der Mensch wächst an seinen Aufgaben, ja ganz bestimmt, jeder der Pfarrgemeinderäte versucht mit neuen Ideen und Impulsen das Leben in unserer Pfarre etwas zu erleichtern. Eine Nachbarschaftshilfe für Menschen die es besonders schwer haben, die laufenden Informationen im Newsletter, Firmung unter besonderen Sicherheitsmaßnahmen, eine Segensfeier für unsere Senioren, viel war nicht möglich aber alle sind bereit für die Pfarrmitglieder da zu sein.

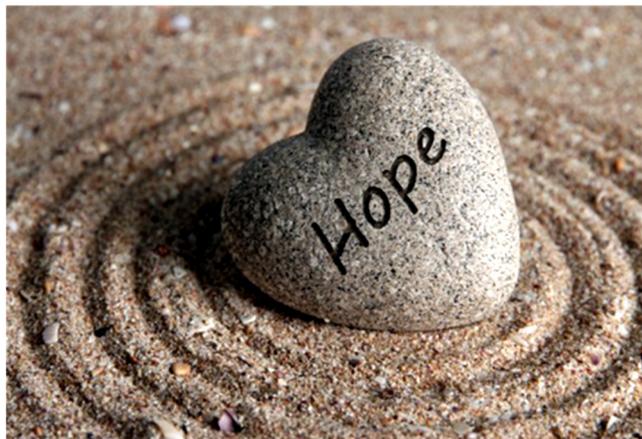
Ende Oktober 2020 gab es in der Kirche St. Anton von Padua einen sehr traurigen Vorfall, etwa dreißig Jugendliche haben randaliert, gegen die Bänke und Beichtstühle getreten, Menschen die zum Gebet versammelt waren, hatten Angst. Der Gemeindeleiter konnte die Polizei alarmieren und es wurde Gott sei Dank niemand verletzt. Seitens der Polizei und auch des Bezirksvorstehers wurde uns Hilfe zugesagt, ein Sicherheitskonzept für unsere Bedürfnisse wurde ausgearbeitet. Dieses Ereignis hat auch eine Welle der Solidarität hervorgerufen, von allen Glaubensgemeinschaften die in Favoriten vertreten sind kam eine strikte Ablehnung der Gewalt.

Wir kümmern uns um die Kirchen und Pfarrgebäude; Schäden, Reparaturen - auch in der Krise muss einiges gemacht werden. Schauen wir, dass nach der Pandemie die Normalität schnell wieder hergestellt wird. Wir werden auch jede helfende Hand brauchen um gemeinsam mit unseren Priestern die schönen Gottesdienste zu feiern.

Seid mutig! Vielleicht ist morgen schon alles besser. (Theokrit)

Ich wünsche allen Gesundheit, Vertrauen und Geduld

Maria Raschke



**Hör mal die Stille um dich herum,
sie singen nicht, du fragst warum?
Niemand ist hier, der Raum ist leer
wird es noch laut, kommt endlich wer?
Habe Geduld und Zuversicht,
da ist die Stimme, da ist das Licht.
Sie kommen alle zu seinem Feste,
Glaube daran, glaube das Beste.**

Maria M. Raschke



Pfarrgemeinderatswahl 2022



20. März 2022

ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl

Am 20. März 2022 werden die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen in unserer Erzdiözese stattfinden.

In unserer Pfarre Göttliche Barmherzigkeit werden ein neuer Pfarrgemeinderat und in den vier Teilgemeinden jeweils ein Gemeindeausschuss zu wählen sein. Diese Gremien sind in erster Linie für die pastoralen, seelsorglichen Aufgaben der Pfarre bzw. der Gemeinden verantwortlich.

Im Sinne des Priestertums aller Getauften ist die Mitwirkung von Ehrenamtlichen, die auch Verantwortung zu übernehmen bereit sind, für eine lebendige Pfarre und lebendige Gemeinden von existentieller Bedeutung. Nur im Zusammenwirken von Hauptamtlichen **und** Ehrenamtlichen kann Kirche funktionieren. Eine gute gesellschaftliche, geschlechtliche und altersmäßige Durchmischung wäre in diesen Gremien äußerst wünschenswert.

An alle, die an einem Fortbestand und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Pfarre und damit auch der Teilgemeinden interessiert sind ergeht die Bitte sich eine Kandidatur zu überlegen.

Für Rückfragen stehen die Priester, Pfarrgemeinderäte und Gemeindeausschussmitglieder gerne zur Verfügung.

Nähere Details über Aufgaben des PGR finden sie unter: www.erzdioezese-wien.at

Josef Mayer

Caritas & Du

Caritas-Sprechstunde

Jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr in der Quellenstraße 197, 1. Stock

„Herzlich Willkommen bei uns in der Pfarre, nehmen Sie Platz. Was führt Sie zu uns?“

Unsere Pfarre bietet einmal wöchentlich eine Caritas-Sprechstunde an. Menschen aus unserem Pfarrgebiet können mit verschiedenen Anliegen und Problemen in diese Sprechstunde kommen. Gemeinsam wird dann versucht eine Lösung, oder eine neue Perspektive zu finden.

Wir bitten um Verständnis, dass es uns nicht möglich ist Bargeld auszugeben. Auch unsere Ressourcen sind beschränkt. Wir bemühen uns gerne in einem ausführlichen Gespräch auf die Bedürfnisse unserer Klienten einzugehen. Haltbare Lebensmittel und Gutscheine können wir einmal monatlich zur Verfügung stellen.

Das **Flohmarkt-Team von St. Anton** unterstützt die Pfarrcaritas schon seit vielen Jahren. Momentan wird an einer Erweiterung des Angebotes gearbeitet. Ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen!

Nachbarschaftshilfe

In Corona-Zeiten wurde in unserer Pfarre eine Nachbarschaftshilfe gestartet, die wir gerne weiterführen. Wenn Sie Unterstützung irgendwelcher Art brauchen (z.B. Einkauf, Hund-Ausführen, Kontakthalten per Telefon, Beratung bei Ausfall von Betreuung, ...) melden Sie sich bitte unter 0676/5680879. Unser Team hilft gerne, kostenlos und natürlich völlig unabhängig von einer Pfarr-/Kirchenzugehörigkeit. Geben Sie dieses Angebot bitte auch weiter!

Unser Team braucht dringen Verstärkung. Wir würden uns sehr über weitere engagierte Menschen, denen Pfarrcaritas und Nächstenhilfe ein Anliegen ist freuen!

Bei Interesse oder Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit unserer Pastoralassistentin Barbara Holzer Tel.: 0676/5680879 auf.

Caritas & Du

Barbara Holzer



Fastenzeit und Ostern - Matriken

PFARR- UND DEKANATSKREUZWEG

Freitag, 19.3.2021 um 18 Uhr
Beginn Kirche Keplerplatz durch die Straßen bis zur Kirche Königin des Friedens.
Bei Regen in der Kirche Königin des Friedens.

Fastenoasen

Wortgottesdienst jeweils Mittwoch

KdF 24.2., 3.3., 17.3. und 24.3.
um 18.30 Uhr

DWM 24.2. um 7.00 Uhr

ABEND DER BARMHERZIGKEIT

KdF Mittwoch 10.3. um 18.30 Uhr

PALMSONNTAG

Palmweihe und Gottesdienst

DWM 9.00 Uhr

StA 9.00 Uhr Reumannplatz

KdF 10.00 Uhr (poln./dt.)
Beginn im Pfarrgarten

KvS 10.30 Uhr

GRÜNDONNERSTAG

Gründonnerstagsliturgie

DWM 18.00 Uhr

KvS 18.00 Uhr anschl.
Ölbergandacht

KdF, StA 18.30 Uhr

KARFREITAG

Kreuzweg

KvS, StA 14.30 Uhr

KdF 15.00 Uhr

Karfreitagsliturgie

DWM 15.00 Uhr

KvS 18.00 Uhr danach Grabwache

KdF, StA 18.30 Uhr

Kreuzwege

KdF Freitag - 26.2., 5.3., 12.3. und 26.3.
um 18 Uhr vor der Abendmesse

StA Donnerstag - 25.2., 4.3., 11.3., 18.3.
und 25.3. um 18 Uhr vor der Abendmesse

DWM **Kinderkreuzweg** 13.3. um 16 Uhr

Kinderkreuzweg 16.3. um 16 Uhr

KvS **Kreuzweg für alle** 26.3. um 15 Uhr

KARSAMSTAG

StA 10-11 Uhr Beichtgelegenheit

KdF 18.30 Uhr Ökumen. Vesper

21.00 Uhr Osternachtsfeier

DWM 21.00 Uhr Osternachtsfeier

StA 20.30 Uhr Osternachtsfeier

KvS 20.00 Uhr Osternachtsfeier

OSTERSONNTAG

Festgottesdienst mit Speisensegnung

DWM 9.00 Uhr

KdF 10.00 Uhr

11.30 Uhr (poln.)

StA 9.30 Uhr und 18.30 Uhr

KvS 10.30 Uhr

OSTERMONTAG

Gottesdienst

DWM 9.00 Uhr

KdF 10.00 Uhr

StA 9.30 Uhr und 18.30 Uhr

KvS 10.30 Uhr

Aus den Matriken

Das Sakrament der Taufe wurde gespendet an:

Hanna Josefa Resch

Verstorbene aus unserer Pfarre:

Helene Körner, Franz Wagner, Marko Matanovic, , Josef Zingl, Eva Urban, Alfred Baumgartner, Prof. Hubert Skaropitsch, Adelheid Kostolansky, Leopoldine Eckstein, Rosalia Fazekas, Erika Hartel, Dr. Franz Köck, Gertrude Dodos, Rudolf Napravnik, Brigitta Matousch, Elfriede Vana, Anton Bankel, Rosa Zechmann, Peter Eberl, Georgine Frömel, Eleonore Prochazka, Ing. Eva Juliana Ritter, Elisabeth Leinfelder, Erwin Teuschl, Helene Fritz, Ernst Poslusny, Maria Pospisil, Bruno Markytan, Otto Bodnarovsky, Barbara Stubner, Georg Zsalacz, Herta Ranftl, Johanna Fitzinger, Christine Jerabek, Karl Altmann, Anton Dorfstetter, Anna Gregorincic, Johann Kaiser, Alois Weichselbaum



TERMINE

Maiandacht

KvS	21.5. um 18 Uhr mit Tamburizza-Band
DWM	4.5. um 18 Uhr Kindermaiandacht
	20.5. um 17.30 Uhr für Senioren
	25.5. um 18 Uhr Maiandacht
KdF	30.5. um 10.45 Uhr Feierl. Maiandacht

Terminänderungen, evt. Absagen aufgrund von Corona und aktuelle Informationen finden Sie im Wochenplan, den Schaukästen und auf der Homepage.

Spezielle Gottesdienste

KvS	25.4. um 10.30 Uhr Patrozinium mit Saitenklang Duo
StA	14.3. um 9.30 Uhr Kindermesse
	9.5. um 9.30 Uhr Kindermesse
	30.5. um 9.30 Uhr Jugendmesse
DWM	9.5. um 9.00 Uhr Muttertagsmesse
	16.5. um 9.00 Uhr Ministrantenmesse
KdF	18.4. um 10.00 Uhr Kindermesse
	9.5. um 10.00 Uhr Kindermesse

Titularfest der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit

am Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit, dem 11. April 2021

Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Festgottesdienst.
Um 10 Uhr findet in der Pfarrkirche, Quellenstraße 197
(Königin des Friedens) die Feier statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird bei einer Agape Zeit zu persönlichen Gesprächen sein.

Die übrigen Sonntag-Vormittag-Gottesdienste **entfallen** in allen Gemeinden.

Pfarrmaiandacht

am Samstag, dem 1. Mai 2021

Wir beginnen den Marienmonat im Garten der Gemeinde
Königin des Friedens mit einer gemeinsamen Andacht.

Um 18 Uhr sind Sie herzlich dazu eingeladen.

Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im Juni 2021.

Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsideen haben, sagen Sie uns Bescheid, vielen Dank.

In dieser Ausgabe unserer Pfarrzeitung finden Sie einen bereits vorgedruckten Erlagschein. Da die Druck- und besonders die Portokosten sehr hoch sind, bitten wir Sie einmal im Jahr um einen Beitrag. Wenn Sie uns unterstützen möchten, brauchen Sie nur den Betrag einsetzen und den Erlagschein zur Bank bringen oder online einzahlen. Vielen herzlichen Dank im Voraus.

Das Pfarrzeitungsteam

DWM

Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes
1100, Buchengasse 108

KdF/Friedenskirche

Gemeinde Königin des Friedens
1100, Quellenstraße 197

KvS

Gemeinde Katharina von Siena
1100, Kundratstraße 5

StA

Gemeinde St. Anton von Padua
1100, Antonsplatz 21



**Gottesdienstzeiten und Kanzleiöffnungszeiten der
Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“
1100 Wien, Quellenstraße 197 - ☎ 01 36 18 210
Homepage: www.goettlichebarmherzigkeit.at**

	Königin des Friedens ☎ Klappe 10		St. Anton von Padua ☎ Klappe 14		3x Wunderbare Muttergottes ☎ Klappe 11		Katharina von Siena ☎ Klappe 12	
	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden
Mo	-	8.30-12.00	-	9.00-12.00	-	-	-	-
Di	8.00	8.30-12.00 15.00-18.00	18.30	9.00-12.00	-	-	-	-
Mi	18.30	8.30-12.00	8.00	9.00-12.00	-	13.00-16.00	-	16.30-17.30
Do	-	8.30-12.00	18.30	9.00-12.00 15.00-18.00	17.30	-	-	-
Fr	18.30	8.30-12.00	7.30	9.00-12.00	-	-	-	-
Sa	18.30	-	18.30	-	17.00	-	-	-
So	10.00 11.30 (poln.)	-	9.30 18.30	-	9.00	-	10.30	-



*Unsere Priester
und der Pfarrgemeinderat
wünschen Ihnen eine
segensreiche Fastenzeit und
ein frohes Osterfest.*

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. **Redaktion:** Mag. Josef Mayer, **Satz und Layout:** Regina Heß, **Druck:** Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmannngasse 9, **DVR:**0029874(12470)
Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Pfarrer Dipl. Theol. P. Artur Stepien, Josef Mayer, Klaus Eichardt_Ackerler, Regina Heß, Maria Raschke, Alois und Elisabeth Krebs, Barbara Holzer, John Femi Ogunleye

Alle Fotos ohne © aus dem Pfarrarchiv, Logos aus der Bilddatenbank der ED-Wien

Retouren am Postfach 555

Verlagspostamt: 1100 Wien
ZLGNR: 02Z030610M

P.b.b.